

Zeit zum Abschiednehmen – aber wann?

Abschied

Wir leben mit ihnen.

Wir geben ihnen einen Namen.

Wir nehmen sie in unsere Familie auf.

Wir lachen mit ihnen.

Wir schimpfen mit ihnen.

Haben Spaß, haben Ärger.

Sie sind ein Teil unseres Lebens.

Ein Teil von uns selber.

Wenn sie krank sind, sind auch wir krank.

Wenn sie Schmerzen haben, haben auch wir Schmerzen.

Wir gehen mit ihnen zum Arzt, wie auch wir zum Arzt gehen.

Wenn ihr Tod sich nähert, spüren auch wir diese Nähe.

Es ist Unbehagen, es ist Angst.

Es ist Angst vor dem Abschied, der Schmerz bereitet.

Es ist Angst vor dem Leiden, das auch uns leiden lässt.

Es ist Angst vor dem Warten, dass der Tod von selber kommt.

Es ist die Angst vor uns selber.

Vor unseren eigenen Gefühlen.

Wie oft erlösen wir Tiere von ihren Schmerzen,

weil wir den eigenen Schmerz nicht mehr ertragen können?

Verfasser: Wolfgang Grosse-Westermann